

**BÜRGERMEISTER- UND PRESSEAMT**

Ergebnisprotokoll über die 194. Bürgerversammlung für den Bezirk Penzendorf (XIII)
am 11.05.2017

im Feuerwehrhaus Penzendorf, Rennweg 6.

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:15 Uhr
Besucher ca. 80 Personen

Anträge (Empfehlungen) 0 (siehe Anlage zum Protokoll)
Anregungen (Anfragen) 11 (siehe Anlage zum Protokoll)

Anwesende Vertreter/innen**1. Stadt Schwabach**

Matthias Thürauf	Oberbürgermeister, Vorsitzender
Dr. Roland Oeser	Bürgermeister
Dr. Thomas Donhauser	Bürgermeister
Knut Engelbrecht	Stadtrechtsrat
Johann Reichert	Bürgermeister- und Presseamt
Jürgen Ramspeck	Pressestelle
Ricus Kerckhoff	Stadtbaurat
Thomas Sturm	Baubetriebsamt
Peter Hauff	Polizeiinspektion Schwabach
Maier Jörg	Stadtwerke Schwabach
Winfried Klinger	Stadtwerke Schwabach
Brigitte Schindler	Protokoll

2. Stadtrat Schwabach

Dr. Gerhard Brunner	SPD
Gerd Distler	CSU
Erwin Eberlein	Freie Wähler
Peter Reiß	SPD
Martin Sauer	SPD

3. Presse

Jürgen Karg, Schwabacher Tagblatt

Versammlungsverlauf

TOP 1 Begrüßung

Herr Oberbürgermeister Thürauf eröffnet um 19:30 Uhr die von ca. 80 Personen besuchte Bürgerversammlung. Er begrüßt die Bürgerinnen und Bürger sowie die anwesenden Damen und Herren des Stadtrates. Nach Vorstellung der Vertreter/innen von Stadtwerken und Stadtverwaltung erklärt Herr Thürauf die Regularien einer Bürgerversammlung und weist die Bürgerinnen und Bürger auf ihr Recht hin Empfehlungen auszusprechen und zu beschließen. Die Ergebnisse der Bürgerversammlung werden zeitnah im Internet veröffentlicht.

TOP 2 Aktueller Stand und Informationen zum Autobahnausbau A6

Herr Jörg Maier erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation den zeitlichen Ablauf und die verschiedenen Bauabschnitte dieses Projektes. Die gestellten Fragen konnten vor Ort beantwortet werden.

Für Fragen, Wünsche und Probleme hat das Tiefbauamt eine eigene E-Mail-Adresse angelegt: a6-ausbau@schwabach.de. Herr Jörg Maier ist dort Ansprechpartner und der Koordinator zwischen der Autobahndirektion Nordbayern und der Stadt Schwabach.

TOP 3	Diskussion -Anregungen, Wünsche, Beschwerden-	Ergebnisse
1. Anregung	In der Turnhalle der Schule Penzendorf soll ein neuer Boden verlegt werden.	Der von Herrn Klingenberg dargelegte Sachstand hat nach wie vor Gültigkeit.
Frau B.	Sie ist 2. Vorsitzende der Gymnastikabteilung des SV Penzendorf. In der Turnhalle der Schule Penzendorf finden die Gymnastikstunden statt. Der Boden der Halle ist ständig kaputt und wird immer wieder ausgebessert. Der Schaden entsteht durch die Kinder der Comenius-Schule, die mit ihren Fahrzeugen dort herumfahren. Es sollte ein strapazierfähigerer Boden verlegt werden.	
Herr Klingenberg	Die Räume sind noch bis nächstes Jahr an die Comenius-Schule vermietet. Eventuell wird dieser Vertrag noch einmal verlängert, bis der Neubau der Comenius-Schule in Nürnberg fertig ist. Erst danach kann über eine ordentliche Renovierung nachgedacht werden. Bis dahin wird der Boden regelmäßig ausgebessert.	

<p>Diskussion</p> <p>Frau K.</p> <p>OB Thürauf</p> <p>Herr Kerckhoff</p>	<p>Errichtung eines Lärmschutzes zwischen Dr.-Ehlen-Straße und Penzendorfer Hauptstraße</p> <p>Sie wohnt an der Penzendorfer Hauptstraße. Der Lärm von dieser Staatsstraße wird immer schlimmer. Nun kommt auch noch der Schwerlastverkehr für den Ausbau der A6 hinzu. Es sollte für die Anwohner der Staatsstraße ein Lärmschutz errichtet werden.</p> <p>Das Problem ist, dass es sich hier um eine Staatsstraße handelt. Die Stadt Schwabach würde für einen Lärmschutz keinerlei Zuschüsse erhalten.</p> <p>Für einen Lärmschutz an der Staatsstraße ist das Staatliche Bauamt Nürnberg zuständig. Nach einer entsprechenden Anfrage in der letzten Bürgerversammlung wurden Lärmberechnungen durchgeführt, dabei wurden die Grenzwerte für eine Lärmsanierung bis auf Werte an zwei Anwesen im Kreuzungsbereich eingehalten. Das Staatliche Bauamt sieht daher kein Erfordernis für eine Lärmschutzwand. Die Eigentümer der beiden betroffenen Grundstücke im Kreuzungsbereich können einen Antrag auf Lärmsanierung beim Staatlichen Bauamt Nürnberg stellen.</p>	
<p>2. Anregung</p> <p>Herr K.</p> <p>BM Dr. Donhauser</p>	<p>Errichtung eines Fußgängerüberweges über die Penzendorfer Hauptstraße auf Höhe des Pulverhausweges.</p> <p>Die Überquerung der Penzendorfer Hauptstraße auf Höhe des Pulverhausweges ist aufgrund des starken Verkehrs sehr schwierig. Es sollte ein Fußgängerüberweg, ein Zebrastreifen oder eine Ampel errichtet werden.</p> <p>Es war schon einmal ein Übergang geplant, der aber aufgrund der hohen Kosten im Verkehrsausschuss nicht genehmigt wurde. Zebrastreifen sind nicht mehr zeitgemäß, da sie den Fußgängern eine gewisse Sicherheit vermitteln, diese aber von den Autofahrern oft nicht beachtet werden. Im Rahmen einer Ortsbegehung wird die Situation noch einmal begutachtet.</p>	<p>Eine Querungsmöglichkeit in Form von einer Mittelinsel wurde vor dem Neubau der Brücke über die BAB A6 geprüft. Der Neubau einer Mittelinsel wurde damals durch den Stadtrat jedoch abgelehnt. Von Seiten des zuständigen Staatlichen Bauamts Nürnberg wird auch eine Fußgängerlichtsignalanlage abgelehnt.</p> <p>In allen o. g. Fällen sind die geringen Querungen der Fußgänger je Stunde mit ausschlaggebend.</p>

<p>Herr Engelbrecht</p>	<p>Man könnte beim Staatlichen Bauamt nach einer „Mobilen Verkehrsinsel“ anfragen. Es bestehen allerdings Bedenken, wegen der geringen Fahrbahnbreite.</p>	
<p>3. Anregung</p> <p>Frau K.</p>	<p>Die Grünphase der Fußgängerampel zur Querung der Penzendorfer Hauptstraße von der Burggrafenstraße zur Berliner Straße soll verlängert werden.</p> <p>Die Fußgängerampel zur Querung der Penzendorfer Hauptstraße von der Burggrafenstraße zur Berliner Straße ist zu kurz geschaltet, man kommt als Fußgänger nicht schnell genug über die Straße. Die Grünphase soll zeitlich verlängert werden.</p>	<p>Die Grünphase für Fußgänger zur Überquerung der Penzendorfer Hauptstraße beträgt 12 Sekunden. Bis der Kfz-Verkehr in der Hauptrichtung (Penzendorfer Hauptstraße) Grün bekommt, dauert es noch 17 Sekunden. In der Zeit steht die Ampel für Fußgänger schon auf Rot, so dass keine neuen Fußgänger die Straße mehr betreten sollten. Die Fußgänger, die bereits auf der Fahrbahn sind, können diese in diesen 17 Sekunden noch räumen. Die Grünzeiten für Fußgänger zu verlängern ist nur zulasten des Kfz-Verkehrs möglich. Das Fußgängeraufkommen an der Kreuzung ist vergleichsweise gering. Daher wäre eine verkehrsabhängig gesteuerte Programmierung an dieser Kreuzung grundsätzlich sinnvoll. Die Räumzeiten sowie die Möglichkeiten und Prioritäten für eine verkehrsabhängige Ampelsteuerung sollen im Rahmen der geplanten Konzeption für Lichtsignalanlagen für alle Ampeln im Schwabach überprüft werden.</p>
<p>4. Anregung</p> <p>Frau T.</p>	<p>Bushaltestelle Burggrafenstraße:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Bus soll die Einfahrt nicht blockieren - ein Abfalleimer soll angebracht werden - es soll geprüft werden, ob die Bushaltestelle entfallen kann - Grundstückseigentümer sollen vor Baumaßnahmen informiert werden <p>In der Burggrafenstraße, vor dem Garagenhof der Reihenhäuser Johannisstraße 2 – 34, wurde ein Schild für eine Bushaltestelle errichtet. Beim Herausfahren aus dem Garagenhof ist die Sicht durch dort stehende Busse eingeschränkt, da der Bus auf der Straße steht und es keine Busbucht gibt. Ab und zu steht der Bus auch vor dem Garagenhof, so dass die Ein- bzw. Ausfahrt blockiert ist.</p>	<p>Eine Verlegung der Haltestelle würde in diesem Bereich der Burggrafenstraße den Verlust von derzeit bestehenden Parkplätze bedeuten. Um die Anfahrt der Busse an die Haltestelle zu verbessern, wird die bestehende Grenzmarkierung in Richtung Dr.-Ehlen-Straße verlängert. Dadurch wird gewährleistet, dass der Zufahrtsbereich zum Garagenhof freigehalten wird.</p> <p>Das Haltestellenschild wurde in den öffentlichen Bereich versetzt und ein zusätzlicher Mülleimer wurde montiert.</p>

<p>OB Thürauf</p> <p>Frau G.</p> <p>OB Thürauf</p> <p>Herr R.</p>	<p>Es gibt in der Straße Sieben Morgen und in der Bergstraße noch zusätzlich Bushaltestellen (mit Wartehäuschen), so dass auf die Haltestelle in der Burggrafienstraße verzichtet werden könnte.</p> <p>Der Stadtverkehr soll die Busfahrer darauf hinweisen, dass der Garagenhof freizuhalten ist. Es soll geprüft werden, ob die Bushaltestelle aufgelassen und eine der beiden anderen Haltestellen bedient werden kann.</p> <p>Sie wohnt an der Bushaltestelle und setzt sich schon seit längerem dafür ein, dass an dem Schild der Haltestelle ein Abfalleimer angebracht wird, da dieser Bereich oft verunreinigt ist. Bisher ohne Erfolg.</p> <p>Außerdem weist sie darauf hin, dass das Schild auf dem Grund der Miteigentümer des Garagenhofs steht und dort ohne Genehmigung errichtet wurde!</p> <p>Es soll ein Abfalleimer (wenigstens provisorisch) angebracht werden.</p> <p>Er bestätigt zum einen das Müllproblem und zum andern bittet er die Stadt zukünftig um Information, wenn auf privatem Grund Baumaßnahmen erfolgen.</p>	
<p>5. Anregung</p> <p>Herr G.</p> <p>Herr Sturm</p>	<p>Der Gehsteig der Straße Pfannestiel soll erneuert werden.</p> <p>Der Gehsteig in der Straße Pfannestiel ist in einem sehr schlechten Zustand. Es besteht die Gefahr, dass man stürzt. Lt. Herrn Weninger sollte die Reparatur schon erfolgen, es werde aber keine ausführende Firma gefunden.</p> <p>Dies ist in der Tat schwierig, er wird sich noch einmal erkundigen, wann die Baumaßnahme erfolgt.</p>	<p>Der Gehweg wurde zum größten Teil mit einer neuen Deckschicht versehen.</p>
<p>6. Anregung</p> <p>Herr v. S.</p>	<p>Anbringung eines Verkehrsspiegels in der Dr.-Ehlen-Straße</p> <p>In dem Neubaugebiet in der Dr.-Ehlen-Straße bei der Kirche ist eine Stichstraße.</p> <p>Dort soll bitte ein Verkehrsspiegel angebracht werden.</p>	<p>Die Situation wurde durch das Straßenverkehrsamt und die Polizei vor Ort überprüft. Aufgrund der baulichen Gegebenheiten der Stichstraße, ist diese einer Grundstücksein- bzw. -ausfahrt gleichzusetzen. Somit muss sich der in die Dr.-Ehlen-Straße Einfahrende entsprechend hineintasten.</p>

<p>OB Thürauf</p>	<p>Es soll ein Ortstermin stattfinden.</p>	<p>Da auch die Sichtverhältnisse entsprechend gegeben sind, ist die Aufstellung eines Verkehrsspiegels nicht erforderlich.</p>
<p>7. Anregung Frau S.</p>	<p>Der Kanaldeckel beim Anwesen Dr.-Ehlen-Straße 21 scheidet und soll richtig repariert werden (nicht nur Dichtungsring).</p> <p>Lärmbelästigung!</p>	<p>Der Kanaldeckel wurde Ende Juli repariert.</p>
<p>8. Anregung Herr G. Herr Engelbrecht</p>	<p>Der Eigentümer des Anwesens Penzendorfer Hauptstraße 3 soll aufgefordert werden seinen Müll vom Grundstück zu beseitigen.</p> <p>Auf dem Anwesen Penzendorfer Hauptstraße 3 ist eine richtige Mülldeponie. Es lagern Autoteile, Fernsehgeräte, Konserven, Kühlschränke etc. Es gibt vermehrt Ratten. Die Stadt soll den Eigentümer auffordern, das Grundstück in einen ordentlichen Zustand zu versetzen.</p> <p>Wenn es sich um Abfälle handelt hat die Stadt Möglichkeiten, die Beseitigung zu fordern, bei anderen Sachen ist dies oft sehr schwierig. Es soll eine Ortsbesichtigung stattfinden, evtl. kann nach dem Sicherheitsrecht oder Abfallrecht eine Maßnahme erfolgen.</p>	<p>Das Anwesen steht unter regelmäßiger Kontrolle des Umweltschutzamtes. Die früher vorhandenen Abfälle wurden nach Aufforderung entsorgt.</p> <p>Zuletzt wurde das Grundstück Mitte Oktober dieses Jahres kontrolliert, wobei keine Abfälle festgestellt wurden.</p> <p>Die Stadt kann die Beseitigung nur fordern, wenn es sich nachweislich um Abfälle handelt. Daher ist derzeit kein Einschreiten geboten.</p>
<p>9. Anregung Herr G.</p>	<p>Das Grillen auf dem Gastank auf dem Anwesen Pfannestiel 3 soll untersagt werden.</p>	<p>Nach Angabe des Umweltschutzamtes handelt es sich um einen unterirdischen genehmigungsfreien Flüssiggastank. In den „Technischen Regeln für brennbare Flüssigkeiten“ gibt es für Erdtanks keine Bestimmungen hinsichtlich der Abstände zu offenem Feuer.</p>
<p>10. Anregung Herr G.</p>	<p>Beidseitiges Halteverbot am Beginn der Straße Pfannestiel</p> <p>Die Parksituation in der Straße Pfannestiel ist gefährlich. Die Fahrzeuge parken zu weit zur Penzendorfer Hauptstraße hin.</p>	<p>Die Situation wurde durch das Straßenverkehrsamt zusammen mit der Polizei vor Ort überprüft.</p> <p>Bei der Einfahrt in die Straße Pfannestiel sind auf der rechten Straßenseite bereits absolute Haltverbote vorhanden.</p>

Herr R.	In den ersten 20 - 30 m der Straße Pfannestiel sollte ein beidseitiges Halteverbot eingerichtet werden.	Um die Befahrbarkeit des Einmündungsbereiches vom Pfannestiel in die Penzendorfer Hauptstraße zu gewährleisten, wurde ein eingeschränktes Haltverbot nach der Garageneinfahrt der Anwesen Penzendorfer Hauptstraße 1 und 3 in Richtung Ampel aufgestellt.
OB Thürauf	Es soll ein Ortstermin stattfinden.	
Diskussion:		
Herr G.	Auf der Penzendorfer Hauptstraße wird das Verkehrsaufkommen immer größer. Es wird zunehmend schwieriger von den Seitenstraßen auf die Hauptstraße herauszufahren, nicht nur von Penzendorf auch von Schaftnach aus.	
Herr Kerckhoff	Das Staatliche Bauamt prüft derzeit die Zufahrten zu der Staatsstraße und ob eine durchgehende Signalisierung notwendig ist. Die Untersuchung ist abzuwarten.	
11. Anregung	In der Straße Sieben Morgen soll ein Hinweisschild für die Anwesen Sieben Morgen 2 a, b, c angebracht werden.	Es wird ein Hinweisschild angebracht.
Bürger	Die Straße Sieben Morgen führt von der Burggrafenstraße nach Westen und biegt am hinteren Ende nach Süden ab. Dort sind die Anwesen Sieben Morgen 2 a, b und c. Im Notfall sind diese Anwesen schwer zu finden. Es wird daher gebeten vor der Kurve ein Hinweisschild „Zu den Anwesen Sieben Morgen 2 a, b, c“ anzubringen.	

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt OB Thürauf den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern für ihr reges Interesse und die konsequente, dennoch konstruktive Diskussion. Er schließt um 20:15 Uhr die Bürgerversammlung.

Schwabach, 19.01.2018



Johann Reichert
Bürgermeister- und Presseamt